

8. ZUSAMMENFASSUNG

Die Studie sollte die Prävalenz und Charakteristiken der Helmbenutzung in Berlin untersuchen. Die Untersuchung fand in 6 verschiedenen Bezirken Berlins statt und wurde während zweier Perioden des Jahres 2001 durchgeführt.

Die Stadt Münster wurde als Referenz für diese Studie herangezogen, da Münster als Vorzeigestadt Deutschlands im Hinblick auf Ausmaß und Qualität des Fahrradverkehrs gilt.

Insgesamt sind in Berlin 4162 Fahrradfahrer beobachtet worden, von denen 224 einen Helm getragen haben. Die Prävalenz der Helmbenutzung betrug 5,38% der Gesamtzahl der Fahrradfahrer. Die Berliner Prävalenz spiegelt die gesamte deutsche Prävalenz wieder (5% im Jahr 1999). In Münster wurde eine Prävalenz von 3,55 % festgestellt.

Die Untersuchung der Einflussfaktoren bei der Helmbenutzung in Berlin zeigen, **dass**:

- ein statistisch signifikanter Geschlechtseinfluss auf die Helmbenutzung besteht: Männer tragen häufiger als Frauen einen Helm (OR: 1,98).
- Kinder die Altersgruppe repräsentieren, in der - wie erwartet - am häufigsten Helme getragen werden (OR: 9,78), allerdings nur, wenn sie in Begleitung von Erwachsenen fahren.
- Helme statistisch signifikant ($p < 0,01$) **seltener** getragen werden:
 - in den Abendstunden im Vergleich zum Vormittag.
 - im Herbst im Vergleich zum Frühling.
 - in den Bezirken mit ungünstigem Sozial-/ Statusindex (Wedding) im Vergleich zur Bezirken mit günstigerem Index (Zehlendorf und Schöneberg).
 - in den Ost-Bezirken (Lichtenberg, Mitte und Pankow) im Vergleich zu den West-Bezirken (Schöneberg, Wedding und Zehlendorf).
- kein Einfluss der Wetterlage oder der Wochentage festzustellen ist.
- Helmtragende mehr Compliance mit den Verkehrsregeln zeigen und weniger Ordnungswidrigkeiten im Verkehr als Nicht-Helmtragende begehen.
- die Mehrheit (97,2%) der Fahrradfahrer, wenn vorhanden, einen Fahrradweg benutzen.